

Thema der Woche Am Dienstag stehen die ersten Bahnrennen an – Steinmaurer sind Mitfavoriten

# Formstand noch unterschiedlich

Die Bahnsaison beginnt nächste Woche. Steher Giuseppe Atzeni, Zeitfahrer Patrik Merk und die Steinmaurer Team-Sprinter steigen als amtierende Schweizer Meister in die Sättel.

Martin Liebrich

Am Dienstag beginnt auf der offenen Rennbahn in Oerlikon die Saison. So Gott – oder vielmehr Petrus – will. Im Durchschnitt müssen pro Jahr vier Veranstaltungen abgesagt und zwei abgebrochen werden. Wegen Regens. Die Unterländer dürfen mit Blick auf die kommenden Rennen aber durchaus auf Sonnenschein hoffen. Vor allem die beiden Steher Peter Jörg und Giuseppe Atzeni werden wie in den letzten fünf Jahren immer bei den Besten mitmischen. Der Formstand der beiden Steinmaurer dürfte (vorderhand) aber ziemlich unterschiedlich sein.

## Jörg zurück aus Mexiko

Peter Jörg kehrte am Dienstag aus Mexiko heim, wo er ein achtstages Etappenrennen bestritten hat. «Es war eine sehr schwierige Rundfahrt – ziemlich gebirgig», erklärt der 38-Jährige. Sein Team CKT habe noch einen Fahrer benötigt. «Ein Bergfahrer war ich aber noch nie. Darum kam ich immer im Gruppetto ins Ziel.» Kein Wunder, fuhr Jörg mit den weniger schnellen Athleten: An der Spitze machten nämlich Leute wie der ehemalige Tour-de-France-Vierte Francisco Mancebo das Tempo. «Es war eigentlich wie ein Höhenttraining», kommentiert Jörg. Die Fahrer hielten sich in Mexiko konstant auf Höhen von 2000 bis 2500 Metern auf. Jörg, der seine 14. Saison als Steher in Angriff nimmt, dürfte also bereits in



Wahrscheinlich ein Bild, wie es sich zum Saisonstart ergeben wird: Giuseppe Atzeni (rechts) liegt hinter seinem Steinmaurer Teamkollegen Peter Jörg. Im Lauf der Saison will Atzeni aber aufschliessen. (ml/A)

sehr guter Form sein. Als hauptsächliche Konkurrenten nennt er Reto Frei, der neu hinter dem Niederglatter Schrittmacher Robert Buchmann fährt, Mario Birrer und Giuseppe Atzeni.

Letzterer winkt ab. «Meine Form ist besser als gedacht», sagt er zwar. Tatsächlich holte er am Wochenende bei einem Meeting im holländischen Alkmaar den Sieg und wurde im deutschen Forst Zweiter. «Allerdings habe ich noch nicht so viel gemacht», umschreibt er seine Saisonvorbereitung. Der Umbau des eigenen Geschäfts hat viel Zeit in Anspruch genommen: «Ich stehe morgens um sieben auf und komme abends um neun wieder heim. Da-

zwischen trainiere ich irgendwann.» In Sachen Radfahren wollte Atzeni ausserdem nach der langen letzten Saison den Kopf einmal ordentlich durchlüften – respektive die Beine ein wenig baumeln lassen. «Zu Beginn werde ich heuer kaum mit der Spitze mithalten können», schaut er voraus. «Die wichtigen Rennen kommen später.» Gemeint ist die Schweizer Meisterschaft vom 3. August und die darauf folgende Europameisterschaft.

## Merk doppelter Titelverteidiger

Neben den beiden Stehern haben aus Unterländer Sicht in der letzten Saison vor allem Lukas Müller, Fabian Lien-

hard und Patrik Merk gegläntzt. Sie haben im Team-Sprint den Schweizer Meistertitel geholt. Merk konnte zudem im Zeitfahren über 1000 Meter den Titel ergattern – seinen 17. insgesamt. Lienhard blickt auf eine hervorragende Saison zurück, in der er unter anderem auch die Junioren-Olympiade gewann. Gegenwärtig weilt der Youngster noch in Italien im Trainingslager.

Merk hatte zuletzt vor allem mit schlechtem Wetter zu kämpfen. Nach dem harten Winter und dem lange Zeit nicht besonders guten Frühlingwetter fühlt er sich noch nicht ganz in der Form, in der er beim Saisonstart eigentlich hätte sein wollen.

## Tennis

### Wawrinka kämpft sich ins Achtelfinale

Nach dem 6:1, 6:2-Auftaktsieg gegen Jürgen Melzer besiegte Stanislas Wawrinka gestern auch den als Nummer 10 gesetzten Tschechen Thomas Berdych. Der Lausanner verlor den ersten Satz zwar 2:6, kämpfte sich aber mit einem 6:3 in den Entscheidungssatz. Dort ging es in das Tie-Break. Wawrinka gewann dieses 8:6. Im Achtelfinale trifft er nun auf den Schweden Robin Söderling. Dem bereits ausgeschiedenen Roger Federer bleibt mit Yves Allegro die Doppelkonkurrenz als Trostpflaster. Die beiden Schweizer gewannen ihre Zweit-rundenpartie gegen das als Nummer 6 gesetzte Duo Simon Aspelin (Schweden) und Paul Hanley (Australien) knapp 4:6, 6:3, 10:8. (ZU/NBT)

## Schlusspunkt

In der Nacht auf Mittwoch leisteten sich die Oklahoma City Thunder in der fünften Achtelfinal-Partie gegen die Los Angeles Lakers einen peinlichen Spielstart. Oklahoma verpasste mit dem Schweizer Thabo Sefolosha in der Startformation die ersten 13 Wurfversuche. Als Kevin Durant nach fast sieben Minuten endlich der erste Korbleger gelang, hatten die Lakers um Superstar Kobe Bryant bereits 16 Punkte Vorsprung. Nach zuletzt zwei Siegen gegen den Titelverteidiger verlor Oklahoma schliesslich 89:111. Oklahoma liegt in der Best-of-7-Serie nun 2:3 zurück und kämpft am Freitagabend gegen das Ausscheiden. Vor heimischem Publikum müssen die Thunder dann ihrem Namen – auf Deutsch Donner – schon in der Startviertelstunde alle Ehre machen.

Eishockey Das Nationalteam nimmt Konturen an

## Gute Miene zum bösen Spiel

Heute rücken zwar neun Spieler der Playoff-Finalisten Bern und Genf ein. Doch für Trainer Sean Simpson hagelt es vor der WM vor allem Absagen.

Eines steht jetzt schon fest: Dem neuen Nationalcoach Sean Simpson wird von Spielerseite her der Einstand so schwer wie möglich gemacht. Noch nie gab es derart viele Absagen wie diesmal. 16 Spieler, die alle in den Playoffs kaum ein Spiel verpasst hatten, verzichteten aus freien Stücken auf die WM-Vorbereitung. «Mit den einen Absagen mussten wir rechnen, andere haben wir nicht erwartet», kommentiert Sean Simpson. Simpson bleibt im Moment nichts anderes übrig, als gute Miene zum bösen Spiel zu machen. Er lamentiert nicht, dass aus dem Olympiateam nur noch ein Verteidiger (Mathias Seger) mit von der Partie ist. Er schwärmt vielmehr von Einsatz und Engagement jener Spieler, die sich zur Verfügung gestellt haben. Innerlich brodelte es aber auch schon in ihm. Insider meinten, es hätte nicht viel gefehlt und der neue Chef hätte noch vor dem ersten Eistraining einen Zwiist heraufbeschoren, wie Ralph Krueger in den letzten acht Jahren einen mit Reto von Arx austrug.

### «Ein Kindergarten»

Vor Weltmeisterschaften in Olympia-jahren gab es immer wieder Absagen – so viele wie diesmal aber noch nie. Als sich Ralph Krueger vor zwei Monaten nach 13 Jahren als Nationalcoach verabschiedete, nannte er als persönlichen Tiefpunkt die WM 2002, die WM unmittelbar nach den Olympischen Spielen von Salt Lake City mit dem Bierskandal.

Damals waren Reto von Arx und Marcel Jenni nicht mehr aufbietbar, sieben weitere Titulare verzichteten, und zwei (Rötheli, Pavoni) warf Krueger selbst raus. Für die WM-Vorbereitung bot Krueger damals die halbe Liga und sogar einen Ersatzgoalie (Marco Streit) auf. Im WM-Team standen schliesslich zehn neue Spieler; die Hälfte des Kaders hatte in der Nati erst drei oder weniger Tore geschossen. Krueger bezeichnete damals das Verhalten einiger Internationaler als «Kindergarten». Diesen April ging es von

neuem los. Die Folge: Diesmal stehen im erweiterten WM-Kader sogar 14 Akteure, die noch nie an einem grossen Turnier im Einsatz standen. «Die Fans müssen wissen, dass in Deutschland nicht mehr die Equipe von Vancouver auf dem Eis steht», sagt Simpson.

Bevor Simpsons Team an der WM in Deutschland auf dem Prüfstand steht, bereitet die neue Schweizer Equipe noch zwei Tests: am Freitag in La Chaux-de-Fonds und nächsten Dienstag in Kreuzlingen gegen Norwegen. (si)



Schwieriger Einstand: Der neue Nationaltrainer Sean Simpson coacht nach den Absagen gestandener Cracks ein Team mit vielen WM-Neulingen. (key)

## Leichtathletik

### Usain Bolt läuft in Lausanne auf

Wie bereits in den vergangenen vier Jahren nimmt der Jamaikaner Usain Bolt, der Topstar der Leichtathletik-Szene, an der Athletissima in Lausanne teil. Das Diamond-League-Meeting findet am 8. Juli statt. Bolt startet auf der Pontaise über 200 m. Im vergangenen Jahr erzielte der dreifache Olympiasieger und Weltmeister (100/200/4x100 m) trotz störenden Regens mit 19,59 die sechste beste je gelaufene Zeit über die halbe Bahnrunde – sein an der letztjährigen WM in Berlin aufgestellter Weltrekord steht bei 19,19. Allein durch die Verpflichtung von Bolt, dem Weltleichtathleten der vergangenen beiden Jahre, ist in Lausanne Spektakel garantiert. (si)

## Eishockey

### Phoenix ohne Chance

Mit einem souveränen 6:1-Auswärtssieg sind die Detroit Red Wings (5. der Qualifikation) gegen die Phoenix Coyotes (4.) im entscheidenden siebten Spiel der NHL-Playoff-Achtelfinals in die nächste Runde eingezogen. Der Russe Pawel Dazjuk und der Schwede Nicklas Lidström waren mit je zwei Treffern die Matchwinner. Dazjuk brachte sein Team Anfang des zweiten Drittels mit einem Doppelschlag 2:0 in Führung, Lidström traf im Powerplay zum 3:1 und 6:1. In den Viertelfinals (Conference Halbfinals) treffen die Detroit Red Wings auf die San Jose Sharks, die Nummer 1 der Qualifikation im Westen. (si)

## EISHOCKEY

### Nationalmannschaft. Aufgebot

Tor (4): Leonardo Genoni (Davos). Martin Gerber (Atlant Mytischtschi/KHL). Daniel Manzano (Rapperswil-Jona). Tobias Stephan (Genf-Servette). – Verteidigung (11): René Back (Davos). Goran Bezina (Genf-Servette). Félix-Du Bois (Kloten). Patrick Geering (ZSC Lions). Beat Gerber (Bern). Robin Grossmann (Davos). Timo Helbling (Lugano). Steve Hirschi (Lugano). Roman Josi (Bern). Mathias Seger (ZSC Lions). Julien Vauclair (Lugano). – Sturm (20): Andres Ambühl (Hartford Wolfpack/AHL). Damien Brunner (Zug). Dario Bürgler (Davos). Björn Christen (Zug). Thomas Déruns (Genf-Servette). Paolo Duca (Ambri-Piotta). Marcel Jenni (Kloten). Romano Lemm (Lugano). Nino Niederreiter (Portland/WHL). Thibaut Monnet (ZSC Lions). Benjamin Plüss (Fribourg). Martin Plüss (Bern). Kevin Romy (Lugano). Ivo Rüthemann (Bern). Paul Savary (Genf-Servette). Gregory Sciaroni (Davos). Juraj Simek (Norfolk/AHL). Victor Stancescu (Kloten). Morris Trachsler (Genf-Servette). Roman Wick (Kloten).

Programm: Freitag (30.4.): Schweiz – Norwegen in La Chaux-de-Fonds (19.45 Uhr). – Am Dienstag (4.5.): Schweiz – Norwegen in Kreuzlingen (20.10 Uhr).

## EISHOCKEY IM AUSLAND

### NHL

Playoff-Achtelfinals (Best of 7). 7. Runde. Western Conference: Phoenix Coyotes (4. der Qualifikation) – Detroit Red Wings (5.) 1:6; Endstand 3:4.

## Lotto – Toto

### SCHWEIZER ZAHLENLOTTO

Die Gewinnzahlen vom **Mittwoch**: 1, 10, 23, 31, 34, 37, Zusatzzahl (ZZ) 13. – Pluszahl (PZ) 3. – Replayzahl 4

#### Gewinnquoten

1 Gew. mit 5 R. und ZZ	Fr.	118 220.45
7 Gew. mit 5 R. und PZ	Fr.	9 274.30
32 Gew. mit 5 R.	Fr.	5 280.10
278 Gew. mit 4 R. und PZ	Fr.	100.—
1800 Gew. mit 4 R.	Fr.	50.—
5156 Gew. mit 3 R. und PZ	Fr.	12.—
32 513 Gew. mit 3 R.	Fr.	6.—
39 404 Gew. mit 2 R. und PZ	Fr.	2.—

Kein Gewinner mit 6 Richtigen mit Zusatz- und Pluszahl, mit 6 Richtigen sowie mit 5 Richtigen mit Zusatz- und Pluszahl. Nächster Jackpot Swiss Lotto Plus: 6,8 Mio. Franken. Nächster Jackpot Swiss Lotto: 3,4 Mio. Franken.

### JOKER

Die Gewinnzahl vom **Mittwoch**: 638 617

#### Gewinnquoten

1 Gew. mit 5 R.	Fr.	10 000.—
12 Gew. mit 4 R.	Fr.	1 000.—
238 Gew. mit 3 R.	Fr.	100.—
2222 Gew. mit 2 R.	Fr.	10.—

6 richtigen Endziffern wurden nicht erreicht. Nächster Jackpot: 1,25 Millionen Franken.

## DEUTSCHE GEWINNZAHLEN

### Zahlenlotto

Die Gewinnzahlen vom **Mittwoch**:

3, 19, 26, 30, 39, 40  
Zusatzzahl 8, Superzahl 1

### Spiel 77

4 2 6 4 0 3 8

### Super 6

7 0 8 0 5

Alle Angaben ohne Gewähr